

## Early Bird im «Cartonage»

**Amriswil** Von Dienstagmorgen, 11. Juni, bis Samstagmorgen, 15. Juni finden die beliebten Early-Bird-Kurzkonzerte im Bistro Cartonage im Kulturforum statt. Konzertbeginn ist jeweils um 7 Uhr, die Konzerte dauern 30 Minuten, ausser am Samstag (9 bis 10 Uhr). Die Programme sind voller Abwechslung von Klassik über Volksmusik bis hin zum Jazz. Kaffee und Gipfeli gibt es nach Belieben und wer will, bekommt ein ganzes Frühstück.

Am Dienstag gibt es Appenzelmusik mit dem bekannten Trio «Rond om dä Säntis», am Mittwoch «Italianità», ein Konzert über die italienische Lebensart, am Donnerstag Jazz mit Gitarre und Saxofon, und am Freitag singen und spielen vier junge Koreanerinnen. Am Samstag spielt das beliebte Trio Pegasus mit Hackbrett, Violine und Akkordeon Antonio Vivaldi und Volksmusik. Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte. (red)

### Hinweis

Weitere Informationen über die Konzertreihe Early-Bird auf der Website unter der Adresse [www.earlybird-morgemusik.ch](http://www.earlybird-morgemusik.ch)

## Stricken im «Wullästübli»

**Buchackern** Heute Samstag ist der Tag der Handarbeit. Aus diesem Anlass wird im Garten von Margrit Tanners «Wullästübli» an der Eppishäuserstrasse 2 von 13.30 bis 16.30 Uhr gestrickt. Hergestellt werden Mützen und Finkl für Babys in Uganda sowie Pullover und Jäckchen für ein- bis zweijährige Mädchen und Buben im Kinderheim. Eigene Stricknadeln und angefangene Strickarbeiten mitnehmen! Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Für Kaffee, Tee und Kuchen ist gesorgt. Weitere Informationen im Internet auf [www.wullaestuebli.ch](http://www.wullaestuebli.ch). (red)

## Agenda

### Heute

#### Amriswil

Bibliothek und Ludothek, 9.00-12.00, Bahnhofstrasse 22  
Konzert, Brassformation UnglauBlech, 20.00, Kulturforum

#### Bischofszell

Wochenmarkt, 8.30-12.00, Grubplatz

#### Gottshaus

Grüngutannahme, 9.45-10.45, AWP Wilen

#### Hauptwil

Grüngutannahme, 11.00-12.00, Feuerwehrdepot beim Weiher

#### Sulgen

Bibliothek, 9.30-11.30, Schulstrasse 7

### Morgen

#### Bischofszell

Ausstellung, Historisches Museum, 14.00-17.00, Marktstrasse 4-6; Kaffeehaus geöffnet

#### Hauptwil

Plauschfischen für Schüler, Sportfischerverein Hauptwil, ab 7.00, Weiherdamm

### Pfingstmontag

#### Schweizersholz

Veloplus für jedermann, Dorfverein Schweizersholz, 9.00-14.00, Scheune von F. Keller, Dörflistrasse 8; anschliessend Mittagessen

# Sprung über den eigenen Schatten

**Erlen** Die Guge-Ploger und die Crash-Band haben sich zu den Aachtalschränzern zusammengeschlossen. Die Traditionen der beiden Vorgängervereine möchte die neue Guggenmusik am Leben erhalten.

### Georg Stelzner

[georg.stelzner@thurgauerzeitung.ch](mailto:georg.stelzner@thurgauerzeitung.ch)

Geteiltes Leid ist halbes Leid, heisst es – und manchmal sogar mehr. Dann nämlich, wenn es nicht beim Wehklagen bleibt, sondern am Ende eine tragfähige Lösung des Problems gefunden wird. Die Guge-Ploger aus Erlen und die Crash-Band aus Weinfeldern haben es vorgemacht. Statt auf ihrer Eigenständigkeit zu bestehen und dadurch die Existenz zu riskieren, haben sich die beiden Guggenmusiken zu einem neuen Verein namens Aachtalschränzer vereinigt.

Federführend beim Zustandekommen der Fusion waren die Vereinspräsidentinnen Stephanie Burkhardt (Guge-Ploger) und Angie Staub (Crash-Band). Beide sahen sich mit demselben Problem konfrontiert. «Es gab bei uns einige Austritte, wodurch wir eine kritische Grösse erreicht haben. Es hätte niemand mehr fehlen dürfen», erklärt Staub. Noch dramatischer präsentierte sich die Lage im Erler Verein. «Unsere Guggenmusik bestand eines Tages nur noch aus zwölf Leuten, weshalb wir gar nicht mehr spielfähig gewesen wären», gibt Burkhardt zu bedenken.

### Die meisten Mitglieder sind einverstanden

Im Wissen um die gemeinsamen Sorgen nahm Angie Staub Kontakt mit der Präsidentin der Guge-Ploger auf. In der Folge kam es zu einem ersten Treffen der Vereinsvorstände. Es wurde die Idee einer Fusion diskutiert, um den verbliebenen Mitgliedern die weitere Ausübung ihres Hobbys zu ermöglichen. Widerstand gegen diese Option habe es kaum gegeben, betont Burkhardt. Man



Im Probelokal an der Fabrikstrasse in Ennetaach: Angie Staub und Stephanie Burkhardt.

Bild: Georg Stelzner

### Beitrag zur regionalen Fasnachtskultur

Die **Guge-Ploger** aus Erlen und die **Crash-Band** aus Weinfeldern hatten eines gemeinsam: **Beide Guggenmusiken konnten auf eine recht lange Geschichte zurückblicken.** Den Weinfeldler Verein gab es 24 Jahre, die Erler Formation sogar noch sieben Jahre länger. Während ihres Bestehens bereicherten diese Guggenmusiken mit Auftritten und sonstigen Aktivitäten die Fasnacht in ihrer Gemeinde und in der Region. In

Weinfeldern ging zu Saisonbeginn jeweils das Guggen-Warm-up über die Bühne, und in Erlen war der Umzug am Schmutzigen Donnerstag mit anschliessendem Kindermaskenball ein beliebter Anlass. Die ersten gemeinsamen Auftritte absolvierten die Guge-Ploger und die Crash-Band in der Fasnachtsaison 2018/19, allerdings noch unter ihren angestammten Namen. Seit 24. Mai gibt es die Aachtalschränzer. (st)

habe jedoch Grenzen überwinden und Kompromisse eingehen müssen. Auch Staub kann von einer «sehr grossen Mehrheit» berichten, die den Zusammenschluss gutgeheissen habe.

Die breite Zustimmung unter den Vereinsmitgliedern dürfte auch durch die Zusage ermöglicht worden sein, alte Traditionen weiter zu pflegen. «Das war allen ein Anliegen», sagt Stephanie Burkhardt, die auch den neuen Verein präsidiert. Die 30 Mitglieder zählende Guggenmusik Aachtalschränzer mit Sitz in Erlen erhält ein eigenes Logo,

einheitliche Kostüme und eine Website, die der jetzigen Konstellation Rechnung trägt. Der Vorstand besteht aus Mitgliedern der beiden inzwischen aufgelösten Vereine. Lara Di Lanzo, die musikalische Leiterin, kommt aus den Reihen der Crash-Band. Von den Guge-Plogern wird das Probelokal in Ennetaach übernommen.

### Hinweis

Wer den Aachtalschränzern beitreten möchte, kann sich mit Präsidentin Stephanie Burkhardt in Verbindung setzen; E-Mail: [msbu@bluewin.ch](mailto:msbu@bluewin.ch).

# Auf das Arsen folgt die schwarze Spinne

**Hagenwil** Karl Spiess löst Roman Bottlang als Präsident der Schlossfestspiele ab.

Die Tickets für die diesjährige Saison sind begehrt. Nächste Saison steht ein Gotthelf-Stück auf dem Plan.

Es war die letzte Hauptversammlung unter Roman Bottlang. Der Präsident der Schlossfestspiele Hagenwil tritt nach zehn Jahren zurück. Nach der einstimmigen Wahl übernimmt Karl Spiess das Zepher. Er bekommt einen gesunden Verein, wie Roman Bottlang betonte. «Die Finanzlage ist in Ordnung», sagte er.

Das dürfte sich auch die kommende Saison fortführen. Auf dem Spielplan stehen die beiden Stücke «Arsen und Spitzenhäubchen» sowie «Aschenputtel». Die Nachfrage nach Tickets liegt über den Vorjahreszahlen, wie an der Versammlung klar wurde. Das, obwohl das Stück aufgrund einer Panne bei der Kommunikation nahezu zeitgleich auch im Seeburgtheater in Kreuzlingen gespielt wird. Es habe sich aber gezeigt, dass das keinen negativen Einfluss auf die Nachfrage hat, sagte Christoph Huser, der an der Versammlung neu in den Vorstand gewählt wurde und künftig für die Bereiche Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein wird. Eine grosse Nachfrage besteht auch nach geschlossenen Veranstaltungen für

Firmen, die den Theaterbesuch als Kunden- oder Firmenevent nutzen.

### Ein würdiges Stück für das Jubiläum

Regisseur Florian Rexer ist überzeugt, dass die Schlossfestspiele mit dem Stück «Arsen und Spitzenhäubchen» ein würdiges

Werk für das 10-Jahr-Jubiläum präsentieren können. Es habe sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass das Publikum zum einen die bekannteren Produktionen – wie etwa «Romeo und Julia» – bevorzugt oder dann Stücke von Schweizer Autoren. «Die Physiker von Dürrenmatt haben viel Publikum angezo-

gen», sagte Rexer. Dieser Erkenntnis werden die Schlossfestspiele im kommenden Jahr Rechnung tragen. Schon jetzt steht fest, dass als Abendstück «Die schwarze Spinne» von Jeremias Gotthelf zu sehen sein wird. Welches Märchen im Kinderprogramm aufgeführt wird, ist noch unklar. Hier stünden ver-

schiedene Optionen zur Wahl. Florian Rexer wird zusammen mit seinem Team prüfen, welches Märchen sich für die Umsetzung als Theater auf der Schlosshofbühne am besten eignet.

### Von der Leistung des Ensembles beeindruckt

Mit dem neuen Präsidenten Karl Spiess haben sich die Schlossfestspiele keinen Unbekannten in der Kulturszene ins Boot geholt. Als Verkehrsvereinspräsident hatte Spiess mehrere grosse Kultur-Events nach Amriswil gebracht, so etwa die Wiener Sängerknaben oder eine Theateraufführung des Stücks «Cyrano von Bergerac».

Nach seiner Wahl sagte Karl Spiess, dass er stets beeindruckt gewesen sei von der Leistung, die bei den Schlossfestspielen in Hagenwil erbracht worden sind.

### Rita Kohn

[rita.kohn@thurgauerzeitung.ch](mailto:rita.kohn@thurgauerzeitung.ch)

### Hinweis

Spielplan und Tickets über die Website unter der Adresse [www.schlossfestspiele-hagenwil.ch](http://www.schlossfestspiele-hagenwil.ch).



Der alte Präsident Roman Bottlang im Gespräch mit dem neuen Präsidenten Karl Spiess.

Bild: Rita Kohn